

**Donnerstag, 7. März 2024, 19 Uhr**

Haus Cajeth, Heidelberg, Haspelgasse 12  
8 / 5 Euro

**Peter Kurzecks Nachlaßroman**  
**»Und wo mein Haus? Kde domov můj«**

»Und wo mein Haus? Kde domov můj« ist das dritte Buch, das nach Peter Kurzecks Tod als Romanfragment aus dem Nachlaß erschien. Geplant war der Roman von Peter Kurzeck als achter Band seines auf zwölf Bände angelegten autobiographisch-poetischen Zyklus »Das alte Jahrhundert«. Der Herausgeber Rudi Deuble stellt das Buch und seine Entstehungsgeschichte vor, berichtet über den Nachlaß. Trümmergrundstücke, Trümmerblumen, Baracken, kleine Büdchen dazwischen. Ein Ami-Jeep mit Glis fährt vorbei. Handwerker mit ihren Karren, eine Straßenbahn, ein Bus mit einem Winker, ein altes stummes Flüchtlingspaar auf einer Bank. Der Fünfjährige mit seiner Mutter, Flüchtlinge auch sie, mit der selbstgenähten Stofftasche auf der Suche nach Brauchbarem, kurz vor der Währungsreform. Und dann die Zeit nach der Nachkriegszeit. Die Übriggebliebenen in den Service Labor Companies der US-Army, »Displaced Persons. Hiwis, Hilfsamis, Amipolacken, sagen die Leute. Erst mit Neid, mit Bewunderung, dann gleichgültig, dann gering-schätzig. Mit Verachtung.«

**Peter Kurzeck**, geboren 1943 in Tachau/Tachov (Böhmen), aufgewachsen in Staufenberg bei Gießen, lebte später in Frankfurt a.M. und Uzès (Südfrankreich). Ab 1992 schrieb er an der autobiographischen Romanfolge »Das alte Jahrhundert«. Für sein Werk erhielt er zahlreiche Auszeichnungen. Peter Kurzeck starb 2013 in Frankfurt a.M.

**Rudi Deuble**, geboren 1952 in Neuenbürg, Studium der Germanistik und Politikwissenschaft, betreute ab 1990 Peter Kurzeck im Verlag Stroemfeld/Roter Stern.

**Donnerstag, 25. April 2024, 19 Uhr**

Haus Cajeth, Heidelberg, Haspelgasse 12  
8 / 5 Euro

**»Die Geschichte ist wie das Feuer«.**  
**Alice Britos erstaunlicher Debutroman**  
**»As Mulheres da Fonte Nova«**

Die politische und soziale Geschichte Portugals unter der Salazar-Diktatur bildet den Rahmen für Alice Britos Roman »As Mulheres da Fonte Nova«. Die Handlung setzt ein zur Zeit des Spanischen Bürgerkriegs, am Vorabend des Zweiten Weltkriegs, und führt durch Jahrzehnte faschistischer Herrschaft und gesellschaftlicher Kämpfe – vom kommunistischen Widerstand gegen den Faschismus über den Wahlkampf Humberto Delgados – bis zur erfolgreichen Nelkenrevolution, die sich am 25. April 2024 zum 50. Mal jährt. Eine besondere Rolle kommt in dem Roman dem Ort der Handlung zu: Setúbal, geschmähete Provinzstadt im Schatten Lissabons und der Stolz ihrer meist armen Bewohner, ist mehr als nur Hintergrund, wird beinahe zur eigenen dramatischen Person, etwas wie der Chor in der griechischen Tragödie.

Der Roman wird vorgestellt von Alice Britos  
Übersetzer **Markus Sahr**.

Eine Veranstaltung gemeinsam mit der »Welt-  
lesebühne«.

Der **Freundeskreis Literaturhaus Heidelberg e.V.** bietet als unabhängiger Verein ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm und bemüht sich um die Einrichtung eines Literaturhauses in der »UNESCO City of Literature« Heidelberg.

**www.heidelberg-literatur.de**  
**info@heidelberg-literatur.de**



**LITERATURHAUS  
HEIDELBERG  
FREUNDESKREIS**

## Veranstaltungen

Dezember 2023  
bis April 2024

**Trio Literale | Jan Philipp Reemtsma**  
Christoph Martin Wieland | **Fritz von**  
**Herzmanovsky-Orlando** Der  
Gaulschreck im Rosennetz | **Peter**  
**Kurzeck** Und wo ist mein Haus? | **Alice**  
**Brito** Die Geschichte ist wie das Feuer

**Donnerstag, 14. Dezember 2023, 19 Uhr**

Haus Cajeth, Heidelberg, Haspelgasse 12

Eintritt frei

### **Trio literale Drei Leser und ihre Lebensbücher**

Als Trio literale stellen Martin Gieselmann, Florian Kaiser und Thomas Röske Lebensbücher vor, Bücher, die ihnen über Jahre hinweg Begleiter waren und besonders ans Herz gewachsen sind. Eine schwierige Aufgabe, wie jede Leserin, jeder Leser weiß, wenn es gilt, aus der Vielzahl der literarischen Lieblinge »the one and only« herauszupicken. Doch gerade das macht sie so empfehlenswert. Sie finden sich erwartungsgemäß auf keinen Bestsellerlisten. Ihr Wert liegt vielmehr in der Bedeutung, die sich im intimen Umgang mit ihnen über Jahre hinweg immer wieder und immer neu erwiesen hat.

Anregungen für Weihnachtsgeschenke und die kommenden Feiertage sind garantiert.

**Dr. Martin Gieselmann** – Geschäftsführer  
Südasiens-Institut (SAI) der Universität Heidelberg

**Florian Kaiser** – Schauspieler und Gründer der  
Wanderbühne Theater Carnivore

**Dr. Thomas Röske** – Leiter der Sammlung  
Prinzhorn

Moderation: Peter Staengle

**Donnerstag, 25. Januar 2024, 19 Uhr**

Haus Cajeth, Heidelberg, Haspelgasse 12

8 / 5 Euro

### **Jan Philipp Reemtsma: »Christoph Martin Wieland«**

Mit Christoph Martin Wieland beginnt die moderne deutsche Literatur. Er eröffnet sie nicht nur selbst mit seinen Werken, sondern er ist auch der »Erfinder« dessen, was wir heute die »Weimarer Klassik« nennen. Mit seiner langerwarteten Biographie – der ersten seit siebzig Jahren – befreit Jan Philipp Reemtsma Wieland endlich aus dem langen Schatten, in den ihn Goethe und Schiller gestellt haben.

Innovator, Aufklärer, Schriftsteller, Journalist, political animal, Menschenkenner, all das war der geistige Pate Weimars, Christoph Martin Wieland. Neben Lessing ist er die Zentralgestalt der deutschen Aufklärung. Durch ihn wird der Roman in Deutschland zu einer anerkannten Literaturgattung, er schreibt die erste moderne deutsche Oper und bringt mit seinen erotischen Verserzählungen einen neuen Ton in die deutsche Poesie. »Der Teutsche Merkur«, damals eine der wichtigsten literarisch-politischen Zeitschriften Europas, wird von ihm herausgegeben, und gleichsam nebenbei prägt er das Genre des politischen Journalismus mit seinen Texten über die Französische Revolution und Napoleon. Gründe genug, Wieland neu zur Kenntnis zu nehmen.

**Jan Philipp Reemtsmas** grandiose Biographie, die Summe einer jahrzehntelangen Forschung, bietet die Gelegenheit dazu.

Moderation: **Gerwin Epkes**, bis zu seinem Ruhestand Literatur- und Featureredakteur bei SWR2. Er moderierte viele Jahre die monatliche SWR Bestenliste

**Faschingsdienstag, 13. Februar 2024, 19 Uhr**

Haus Cajeth, Heidelberg, Haspelgasse 12

Eintritt frei

### **Sofie Morin liest aus Fritz von Herzmanovsky-Orlando: »Der Gaulschreck im Rosennetz«**

Fritz von Herzmanovsky-Orlando (1877-1954) hat mit »Der Gaulschreck im Rosennetz« dem kaiserlichen Alt-Österreich ein unvergessliches Denkmal geschaffen. Grotesk, satirisch und unglaublich komisch.

Eigentlich beginnt alles ganz harmlos: Der patriotische Jaromir von Eynhuf beschließt, seinem Landesvater zu dessen Regierungsjubiläum seine Milchzahnsammlung zu verehren. Doch die Sammlung ist nicht komplett. Auf der Jagd nach dem letzten Milchzahn gerät der Sekretär des Hoftrommel-Depots in Kakanien, wie es leibt und lebt!

»Was gab's da alles für den scheuen Sekretär zu sehen: Harlekine und Nymphen, feiste Pompadoure und groteske Ritter einer missverstandenen Schnupftabakgotik, sich behend zu den Weisen drehend, die der beliebte Dirigent Flohhirt dem Orchester abzujaßen wusste. Jacobäa Guckeisen, die ewig junge Tragödin, war als kapriziös gekleideter Fasan gekommen, mit barock nickendem, goldenem Federschmuck am etwas zu kleinen Haupte. Ihre weit auseinanderstehenden Augen blickten seltsam starr wie aus Horn geschnitten auf einen Herrn, der, als Nachtkästchen maskiert, sie unablässig verfolgte. Sein Kopf war als Lampe drapiert, daneben ein Glas Wasser.«

Es liest: **Sofie Morin**, gebürtige Wienerin, seit 20 Jahren im Raum Heidelberg, als Autorin der UNESCO Literaturstadt Teilnehmerin der Projekte »Expedition Poesie« & »Green House«, 2023 Preisträgerin Heidelberger Autor:innenpreis.